

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 76.

Dresden, am 19. Mai

1864.

Sechszundsiebzigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer am 11. Mai 1864.

Inhalt:

Berlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.

— Registrandenvortrag von Nr. 738 bis 745. — Urlaubsgesuche und Entschuldigung. — Erklärung, beziehentlich Berichtigung eines in der „Constitutionellen Zeitung“ vom 11. Mai d. J. erschienenen Artikels über den Stand des Antrags des Abg. Schreck auf Reform des Wahlgesetzes Seitens des Abg. Martini im Auftrage der dritten Deputation. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über 17 Petitionen von Innungen und Innungsgeossen wegen Aufbesserung der ihnen für den Wegfall ihrer Verbotungsrechte gewährten Entschädigungen. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Die Sitzung beginnt Vormittags 10 Uhr 5 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Freiherrn von Friesen, der Herren königl. Commissare Geh. Regierungsrath Schmalz und Finanzrath Götz, sowie im Beisein von 72 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Meine Herren! Wir beginnen mit Vorlesung des Protokolls der vorgestrigen Sitzung.

(Secretär Dr. Loth verliest dasselbe.)

Genehmigt die Kammer dieses Protokoll? — Genehmigt. — Ich ersuche die Herren Abgg. Bauer und Weidauer, dasselbe mit mir zu vollziehen.

(Geschieht.)

Die Registrande wird Ihnen vorgetragen werden.

(Nr. 738.) Petition des Centralcomités zu Penig, den Bau der Glauchau-Wurzen-Wittenberger Eisenbahn betreffend.

(Nr. 739.) Desgleichen des Tuchfabrikant Bernhardt in Leisnig und Gen., das Eisenbahnproject Leipzig-Döbeln und Döbeln-Dresden betreffend.

Präsident Haberkorn: Beide Petitionen an die zweite Deputation.

II. K. (4. Abonnement.)

(Nr. 740.) Desgleichen Wauer's in Pulsnitz und 159 Gen., die Einrichtung einer Landesmobiliarversicherungsanstalt gegen Feuergefahr betreffend.

Präsident Haberkorn: Abg. Hoffmann!

Abg. Hoffmann: Die Petenten, welche in meinem Wahlkreise wohnhaft sind, haben mich von der Noth und Sorge, in welcher sie leben, hinreichend unterrichtet und ich bin mit den Petenten einverstanden, daß auf irgend eine Weise Abhilfe geschafft werden möge. Ich mache daher die Petition zu der meinigen, ohne jedoch sie der ersten Deputation entziehen zu wollen, wohin sie, wie andere Vorlagen, die bereits dorthin gelangt sind, wohl gehören wird.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diese Petition der ersten Deputation überweisen? — Ueberwiesen.

(Nr. 741.) Bericht der vierten Deputation der Zweiten Kammer vom 9. Mai d. J. über die Petition Prasfer's und Gen., die Aufhebung einer Bestimmung in §. 6 der Verordnung vom 6. Februar 1845, strom- und schiffahrtspolizeiliche Vorschriften für die Elbe betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 742.) Petition des Gemeindevorstands Quaaß in Terpitz und Gen., den directen Eisenbahnbau zwischen Chemnitz und Leipzig über Limbach, Penig und Borna betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 743.) Herr Abg. Bornitz bittet um Verlängerung seines Urlaubs bis zum 18. Juni d. J.

Präsident Haberkorn: Der Stellvertreter des Abg. Bornitz befindet sich in unserer Mitte. Will die Kammer den erbetenen Urlaub ertheilen? — Gegen eine Stimme ertheilt.

(Nr. 744.) Herr Abg. Israel bittet ebenfalls um Verlängerung seines Urlaubs bis zum 18. Juli d. J.

Präsident Haberkorn: Auch der Stellvertreter dieses Abgeordneten befindet sich in unserer Mitte. Will die Kammer diesen Urlaub ertheilen? — Ertheilt.

(Nr. 745.) Bericht der vierten Deputation der Zweiten Kammer vom 10. Mai d. J., die Petition der Schul-